

Kirmes in Hoschem



Zur Kirmes in Horchheim konnten die Veranstalter die Stadtspitze und Innenminister Roger Lewentz begrüßen (Siehe Seite 6)

Foto: BSB

In Hoschem steht der Kirmesbaum

„Kirmesgesellschaft St. Maximinus“ bot attraktives Festprogramm für die Veranstaltung im Mendelssohnpark



Die Mitglieder der Kirmesgesellschaft in fröhlicher Runde an ihrem Bierstand.

Fotos: BSB



Bei strahlendem Sonnenschein sorgte der Spielmannszug TuS Horschheim im Festumzug für den guten Ton.



Auch Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig (l.) gesellte sich zu den Kirmesbesuchern.

Koblenz-Horchheim. Mit Änderungen im Ablauf und in der Ausgestaltung ging die Horschheimer Kirmes, die einer der Höhepunkte

im Horschheimer Veranstaltungs-jahr ist, in diesem Jahr an den Start. Das von der „Kirmesgesellschaft St. Maximinus“ ausgearbei-

tete Festprogramm mit zahlreichen Tanz-, Gesangs- und Turndarbietungen sowie Unterhaltungsmusik und Karaoke, fand

auch Dank der Mitwirkung vieler Horschheimer Ortsvereine großen Zuspruch. Der Bierbrunnen der Kirmesgesellschaft eröffnete die Veranstaltung erstmalig schon am Freitagabend, wobei die von den Handballern der „TuS Horschheim“ eingerichtete Cocktail-Lounge ein richtiger Renner war, wie Vorstandsmitglied Marion Junker-Dickopf, die die Moderation des Kirmesprogramms übernommen hatte, berichtete. Den traditionellen Frühschoppen, der musikalisch vom Spielmannszug „TuS Horschheim“ unterstützt wurde, verlegten die Veranstalter von Montag auf Sonntagmittag, was der Beteiligung daran sehr zugute kam. Statt der sonst üblichen Live-Band zeigten in diesem Jahr zugunsten einer geringeren Lautstärke ausschließlich DJs, was sie auf dem Plattenteller haben. Nachdem das Wetter am Kirmesamstag nur wenig erfreulich für Kirmesgänger war, hatte Petrus am Sonntag zum Festumzug ein Einsehen. Das festliche Hochamt in der „Pfarrkirche St. Maximin“ mit musikalischen Beiträgen des „Kirchenchors St. Maximin“, des Orchesters der „Musikfreunde St. Beatus“ und diverser Solisten beeindruckte sehr. Am Umzug durch die Horschheimer Straßen beteiligten sich die Kinder vom „HCV-Ballett“, die „Schützengesellschaft Horschheim“, die „Tollkühnen“ Mönchen, der Spielmannszug der TuS, die Freiwillige Feuerwehr Horschheim, die „Horschheimer Karnevalsfreunde“ und – in alter Verbundenheit – die „Vallendarer Tröteköpp“. Natürlich liefen auch Mitglieder der Kirmesgesellschaft im Zug mit, viele mit den gelben Vereins-Shirts „Ich bin Hoschem“ – „un dau och“. Die Eierkrone war wieder ein Hingucker. Jedes Jahr helfen die Horschheimer beim Eier-Ausblasen. Manche alte Familien im Ort liefern sogar um die tausend Stück. Mehrere Tausend Eier werden benötigt, damit die Eierkrone zu einem rechten Kunstgebilde wird, das noch zwei bis drei Wochen nach der Kirmes am Kirmesbaum hängend die Festwiese im Mendelssohnpark schmückt. Bänder in den Nationalfarben zieren die Eierkrone in diesem Jahr zu Ehren der WM-Fußballerinnen. Nach der Begrüßungsansprache durch den Vorsitzenden der Kirmesgesellschaft, Carsten Seyl, verlas etwa in halber Höhe des rund 24 Meter hohen Kirmesbaumes auf einem Balken stehend Florian Bischoff von der Freiwilligen Feuerwehr den Kirmesspruch. Mit viel Wortwitz hatte der Verfasser Dieter Fuchs (Spielmannszug TuS) gedichtet, was das Horschheimer Jahr 2010 geprägt hatte. Daran, dass der neue Pastor „Frelv“

heißt und Gotteslob 622 zu seinem Autokennzeichen machte, erinnerten die Zeilen genau so wie an die „Tollkühnen“ Mönchen, die im Maulwurfkostüm Erstplatzierte beim Koblenzer Straßenkarneval wurden und an viele andere Vorkommnisse, runde Geburtstage und Vereinsjubiläen. Prominenter Besuch erhielt die Kirmes am Montag. Landesinnenminister Roger Lewentz, Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig und Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein gesellten sich eine Weile zu den Kirmesbesuchern, zu denen auch viele Horschheimer „Urgesteine“ wie Dick und Karl-Heinz Melters oder Ehrenvorsitzender Karl Holl, der vierzig Jahre lang Vorsitzender der Kirmesgesellschaft war, gehörten. Beim anschließenden Torwandschießen erzielten sowohl der Innenminister als auch der Oberbürgermeister je einen Treffer. Bis in die Abendstunden dauerte das Kirmesprogramm an, das bei hohen Temperaturen und strahlendem Sommerwetter noch einmal viele Besucher anlockte. Ob die Kirmesgesellschaft auch im nächsten Jahr wieder so ein schönes Fest organisieren kann, bleibt nur zu hoffen. Noch mangelte es besonders im Vorstand erheblich an Aktiven, denn nach den Vorstandswahlen im Herbst stehen ein großer personeller Umbruch bevor, zeigte sich Junker-Dickopf besorgt. Zur finanziellen Unterstützung des Vereins tragen zahlreiche kleine und große Verkaufaktionen bei. Dazu zählen auch die Lose, mit denen am letzten Kirmestag diverse Preise, auch der Kirmesbaum, ausgelost werden.

Bunte Kirmeszeitung

Einen besonderen Stellenwert für den Verein hat das Horschheimer Kirmesmagazin, das schon zwei Wochen vor Kirmesbeginn in verschiedenen Koblenzer Geschäften und von „Hoschemer Pänz“ an den Haustüren zum Kauf angeboten wird. Chefredakteur Lars Weinbach berichtete, wie es Dank einer Spendenaktion und großzügiger Einzelspenden in diesem Jahr erstmalig möglich wurde, die hundert Seiten des Magazins in einer Auflage von tausend Stück vom ersten bis zum letzten Federstrich in Farbe zu drucken. Eine solche bunte Ausgabe hatte sich schon Weinbachs langjähriger Vorgänger, Jopa Schmidt, erträumt, wie er erzählte. So kommt jetzt also Farbe in Historisches, Persönliches und die Informationen über das Orts- und Vereinsleben, die das Kirmes-Magazin alle Jahre so lesenswert machen.